

EH

direkt

Nr. 39

27. Januar 1998

Informationen von Beschäftigten für Beschäftigte bei der Eisenbahn und Häfen GmbH

Urwahl zur Erstellung der IG Metall-Liste

IG Metall-Mitglieder hatten das Wort

Die Aufstellung der IG Metall-Kandidatenliste durch Urwahl ist abgeschlossen. An den 8 Urnen haben insgesamt 1.028 Stimmberechtigte gewählt. Das sind 67 Prozent der IG Metaller bei EH. Nur 19 Stimmen waren ungültig. Durch diese demokratische Wahl steht die Reihenfolge der 47 Kandidatinnen und Kandidaten für die Liste der IG Metall fest. Bei den Betriebsratswahlen steht somit eine echte Belegschaftsliste zur Wahl: Leute von uns - Leute für uns (siehe Seite 2).

Ein gutes Argument mehr, der Konkurrenzliste eine klare Absage zu erteilen. Sie hat die Persönlichkeitswahl bei den Betriebsratswahlen verhindert.

Die Vertrauenskörperleitung dankt allen Wählerinnen und Wählern für ihre Teilnahme. Unser Dank gilt auch den zahlreichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Forderungen nach Ergebnisbeteiligung

Die Forderungen nach einer Beteiligung an den hohen Gewinnen, die derzeit wieder in der Stahlbranche gemacht werden, reißen nicht ab (siehe auch EH-direkt Nr. 38). Die Vertrauensleute von Krupp-Hoesch haben inzwischen 1.000 DM Einmalzahlung gefordert. Bei Preußag Stahl hat die Forderung nach günstigen Belegschaftsaktien ein großes Echo.

Anfang Februar gibt es für den Bereich Thyssen Krupp Stahl erste Gespräche.

Gemeinsame Wahl beschlossen

Bei der EH werden Arbeiter und Angestellte auch bei der kommenden Betriebsratswahl wieder **gemeinsam wählen**. Dies ist das Ergebnis der Abstimmung von letzter Woche.

An der Wahl beteiligten sich von den Arbeitern: 736 (64,1 %). Davon stimmten 650 mit Ja (88,3%). Von den Angestellten beteiligten sich 377 (66,7%). Mit Ja haben 337 (89,4%) gestimmt.

Entsprechend wird die IG Metall eine gemeinsame Liste von Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Arbeiter- und Angestelltenbereich vorlegen.

Die Betriebsratswahl findet in der Zeit vom 09. bis 13. März 1998 statt.

EH *direkt*

Herausgeber:

IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei der
Eisenbahn und Häfen GmbH
Franz-Lenze-Str. 15, 47166 Duisburg
% (0203) 52-24281

Druck:

IG Metall Duisburg

Ergebnis der Urwahl

Name	Vorname	Gruppe	Gesamt
Schüring	Hans-Jürgen	Arbeiter	684
Schwuchow	Heinz-Dieter	Angestellte	557
Dierkes	Hermann	Arbeiter	552
Ströter-Fuhrmann	Christel	Angestellte	412
Schroer	Heinz-Dieter	Arbeiter	406
Müller	Michael	Arbeiter	280
Enger	Guido	Angestellte	246
Hopfeld	Harald	Angestellte	241
Wrubel	Jürgen	Arbeiter	233
Karacali	Kenan	Arbeiter	232
Franke	Wilfried	Arbeiter	217
Gerharz	Reinhold	Arbeiter	211
Lipke	Carlos	Arbeiter	205
Özkan	Feti	Arbeiter	188
Bögüs	Kemal	Arbeiter	175
Plückelmann	Rolf	Arbeiter	151
Güleryüz	Nevzat	Arbeiter	137
Preuss	Rudi	Angestellte	124
Aladag	Sadik	Arbeiter	105
Rau	Johann-Wilfried	Angestellte	101
Becker	Wilhelm	Angestellte	99
Baki	Kazim	Arbeiter	97
Katurman	Kemal	Arbeiter	95
Cornelius	Hans-Gerhard	Angestellte	94
Dyja	Reiner	Angestellte	92
Aksakal	Selim	Arbeiter	92
Öktem	Ali	Arbeiter	91
Heinrich	Michael	Angestellte	89
Dietzel	Wolfgang	Arbeiter	82
Güclü	Yusuf	Angestellte	82
Topaloglu	Cemil	Arbeiter	79
Kluwie	Hermann	Arbeiter	78
Schulte-Loh	Udo	Arbeiter	78
Roth	Detlev	Angestellte	76
Aktekin	Muzaffer	Arbeiter	72
Wrubel	Thorsten	Arbeiter	70
Kohn	Alfred	Arbeiter	68
Grosche	Hans	Arbeiter	65
Hammerschmidt	Alfons	Arbeiter	62
Gombert	Jürgen	Arbeiter	62
Debdoubi	Rachid	Arbeiter	47
Dommen	Siegfried	Arbeiter	47
Wieland	Christian	Arbeiter	44
Kurth	Lothar-Erich	Arbeiter	43
Bergmann	Ralf	Arbeiter	42
Habbig	Hans-Jürgen	Arbeiter	32
Kaspers	Ulrich	Arbeiter	24

Zu vergeben sind diesmal 15 Mandate, davon 5 für die Gruppe der Angestellten.

Neues aus der TOP-Leiste:

In einem Treffen zwischen dem neuen Aufsichtsratsvorsitzenden bei der EH GmbH, Herrn Dr. Graßhoff sowie unserem Technischen Leiter, Herrn Redeker und dem Betriebsrat wurde auch das laufende Kostensenkungsprogramm EH TOP besprochen. Die Vertreter des Betriebsrats, die Kollegen Schüring und Schwuchow, haben erneut das Programm infrage gestellt.

Der Betriebsrat kritisiert nicht nur die Methoden und die fehlende Einbeziehung der gesamten Belegschaft, sondern auch das wiederholt unmögliche Auftreten von „TOP-Spitzen“ im Rahmen der Untersuchungen.

Es ist höchste Zeit, daß sich einige Herren schleunigst noch einmal oder vielleicht erstmalig die EH-Führungsrichtlinien („fairer Umgang miteinander!“) reinziehen.

Niemand ist gegen sinnvolles Kostensparen. Die EH-Belegschaft hat in den letzten 15 Jahren in der Beziehung auch nicht geschlafen. Wir sind allerdings entschieden gegen ein „Kostensparen“ (und eine weitere Erhöhung der TKS-Gewinne), das zu knüppelharter Leistungsverdichtung, weiterer Arbeitsplatzvernichtung und Vergiftung des Betriebsklimas führt.

Wird weiter in diesem Stil durchgezogen, kann für nichts mehr garantiert werden.

Was Du nicht willst, daß man Dir tu - das füg' auch keinem andern zu!

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben heutzutage Sorgen genug. Deshalb ist es wichtig, sich nicht noch unnötigen Ärger aufzuladen, gerade im Umgang miteinander. Allgemein gilt: Wo immer Menschen zusammen leben und arbeiten, ist es gut, Rücksicht zu nehmen, auch bei den kleinen, aber oft wichtigen Dingen. Das hilft Ärger zu vermeiden, erhöht Arbeitszufriedenheit und Wohlbefinden.

Beispiel 1: Einige der neuen Hocker in den Gleiswagen sind schon wieder verschwunden. Dafür haben wir kein Verständnis. Sie sollen doch der Arbeitserleichterung dienen!

Beispiel 2: Im Sozialraum der Zentralen Leitstelle (ZL) scheinen sich *Geschirrtücher* so großer Beliebtheit zu erfreuen, daß sie häufig verschwinden. Ist der *Abfalleimer* voll, wird gelegentlich daneben abgelegt, seien es Kaffeefilter oder Fischdosen. Unappetitlich und ärgerlich nicht nur für andere Kollegen, sondern auch für das Reinigungspersonal!

Eine *defekte Kaffeemaschine* wurde solange weiter benutzt, bis die Tischplatte aufgequollen war und ausgetauscht werden mußte. Inzwischen hat der Betrieb 4 neue Kaffeemaschinen bestellt. Private Geräte -bisher geduldet- sind dann nicht mehr nötig.

Erste Neueinstellungen für die Werkshäfen

Zwei Kollegen von Hoesch Spundwand und Profil GmbH (HSP) und zwei Kollegen von Rasselstein nehmen am 02.02.1998 in den Werkshäfen ihre Arbeit als Verloader auf. Sie haben die Möglichkeit, sich zu Kranführern ausbilden zu lassen.

Zwei weitere Kollegen aus dem Krupp Hoesch-Konzern werden wahrscheinlich kurzfristig noch dazustoßen.

Zugesagt hat die Geschäftsführung die alsbaldige Einstellung von insgesamt 10 neuen Beschäftigten in den beiden Werkshäfen Schwelgern und Walsum.

Neue Sozialplanverhandlungen

Zugesagt wurde endlich von Seiten des Hauptgesellschafters und unserer Geschäftsführung die baldige Aufnahme von Sozialplanverhandlungen.

Ziel des Betriebsrats ist die Übernahme der Sozialplankonditionen, die ab 01.09.97 nach der Stahlfusion für Thyssen-Krupp/Hoesch gelten. Ausgehend vom Ausschluß betriebsbedingter Kündigungen regelt der Sozialplan bekanntlich nicht nur das vorzeitige Ausscheiden (bis Jahrgang 1947), sondern auch Verdienstsicherung bei Versetzung auf einen geringer bezahlten Arbeitsplatz, Qualifizierungsmaßnahmen, Abfindungen usw.

Die IG Metall bietet in diesem Jahr erstmals eine Schuldnerberatung an. Die Beratung erstreckt sich außerdem auf Rentenfragen, allgemeine Sozialrechts- sowie Ausländerfragen. Die Beratung findet in den Räumen der IG Metall Duisburg, Stapeltor 17-19, Zi. 14 und 15, in der Zeit von 13.30 bis 16.45 Uhr an folgenden Tagen statt:

26.02.1998	26.03.1998
23.04.1998	28.05.1998
25.06.1998	23.07.1998
27.08.1998	24.09.1998
22.10.1998	26.11.1998
17.12.1998	